

Dr. med. Gerald Weiss

Facharzt für Allgemeinmedizin, Sportmedizin,
Akupunktur, Chinesische Phytotherapie,
Diplomate International Board of Applied Kinesiology
(DIBAK), Ganzheitliche Diagnostik und Therapien
Connenweilerstr. 35, 74597 Rechenberg

Der DMPS-Test (zum Nachweis einer Schwermetallbelastung)

Es handelt sich um einen Test, mit dem die Belastung des Organismus mit Schwermetallen bestimmt werden kann.

DMPS (2,3-Dimercapto-1-propansulfonsäure) ist ein Komplexbildner, der die Schwermetalle Quecksilber, Blei, Cadmium usw. bindet und vor allem über die Nieren ausscheidet. Gleichzeitig kommt es leider auch zu einem Verlust von anderen, für den Menschen wichtigen Mineral- und Metallionen, wie z.B. Zink, Kupfer usw., die möglichst individuell ersetzt werden müssen.

Testdurchführung:

1. Blasenentleerung
2. Kurzinfusion mit 100 ml NaCl 0,9% plus 5ml DMPS-Lösung 5%
3. Nach der Infusion Trinken von einem kleinen Glas Wasser
4. Nach 45 Minuten Urinabnahme

Im Labor wird dann untersucht:

Urin auf Kreatinin, Quecksilber, Kupfer, bei Bedarf auch Zinn, Blei und Cadmium.

Das Ergebnis ist in der Regel nach ca. 10 Tagen zu erfahren.

Die Therapie wird dann in Absprache individuell festgelegt.

Nebenwirkungen der DMPS-Behandlung:

Grundsätzlich wurden bisher nur in sehr seltenen Fällen Nebenwirkungen beobachtet, die immer reversibel, d.h. nur vorübergehend waren.

In der Literatur werden angegeben: metallener oder schweflicher Geschmack entsprechend der Inhaltssubstanz, leichter Blutdruckabfall, leichte allergische Symptome (v.a. Haut, Übelkeit, Kopfschmerz).

Achtung!!! Bei Schwangerschaft oder auch nur der Möglichkeit einer solchen darf die Untersuchung nicht durchgeführt werden, da während der Schwangerschaft keine Schwermetalle mobilisiert werden dürfen.

gez. Dr. med. Gerald Weiss

Zur Kenntnis genommen:
